



Der Impfstoff Covid-19, der von AstraZeneca und der Universität Oxford entwickelt wurde, löst bei älteren Menschen, die besonders gefährdet sind, eine Immunreaktion aus, so die am Donnerstag veröffentlichten Ergebnisse, die die bereits im Oktober gemachten Ankündigungen bestätigen.

Diese Zwischenergebnisse befinden sich jedoch in einem weniger fortgeschrittenen Entwicklungsstadium (bekannt als Phase 2) als diejenigen, die in den letzten zehn Tagen Gegenstand spektakulärer Ankündigungen der Hersteller BioNTech/Pfizer und Moderna waren.

Beide haben versichert, dass ihr Impfstoff zu 95% beziehungsweise 94,5% wirksam ist, basierend auf den Ergebnissen der letzten Phase der klinischen Studien (Phase 3). Diese Ergebnisse sind noch nicht im Detail in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht worden.

Die Ergebnisse des Phase-2-Projekts von AstraZeneca/University of Oxford wurden am Donnerstag in der medizinischen Fachzeitschrift The Lancet veröffentlicht.

Das wichtigste Ergebnis ist, dass der Impfstoff bei älteren Probanden über 56 Jahre die gleiche Immunantwort auslöst wie bei jüngeren Probanden (18-55 Jahre).

Dies ist wichtig, denn, wie The Lancet betont, „ältere Erwachsene haben ein zehnmal höheres Risiko, eine schwere Form von Covid-19 zu entwickeln, daher ist es wichtig, dass ein Impfstoff zur Bekämpfung dieser Krankheit in dieser Bevölkerungsgruppe wirksam ist“.

„Die durch Impfstoffe ausgelöste Immunantwort ist bei älteren Erwachsenen oft schwächer, weil das Immunsystem mit der Zeit allmählich schwächer wird“, erklärte Professor Andrew Pollard, einer der Studienleiter der Universität Oxford.

Die Forscher stellen jedoch eine Einschränkung ihrer Studie fest. Das Durchschnittsalter in der ältesten Teilnehmergruppe lag bei 73 bis 74 Jahren, und nur wenige von ihnen hatten gesundheitliche Probleme.

„Daher ist diese Gruppe möglicherweise nicht repräsentativ für die gesamte Seniorenbevölkerung, einschließlich Personen, die in Altersheimen leben oder über 80 Jahre alt sind“, bemerkt The Lancet.

Diese Ergebnisse müssen daher „in einer größeren Stichprobe von Freiwilligen, einschließlich älterer Menschen mit Gesundheitsproblemen, bestätigt werden“: Dies ist das Ziel der derzeit



Covid-19: Ermutigende Ergebnisse des Impfstoffs von AstraZeneca in älteren Altersgruppen

laufenden Phase 3-Studien für den Impfstoff, an denen Tausende von Menschen teilnehmen.

Phase 2 umfasste 560 Teilnehmer (160 im Alter von 18-55 Jahren, 160 im Alter von 56-59 Jahren und 240 über 70 Jahren). Sie wurden in mehrere Gruppen aufgeteilt und erhielten entweder den Impfstoff oder ein Placebo, um die Wirksamkeit des Impfstoffs zu vergleichen und zu bewerten.

Die Pfizer/BioNTech-Allianz ihrerseits sagte am Mittwoch, dass auch ihr Impfstoff bei Menschen über 65 wirksam sei, wie die Ergebnisse der Phase 3 zeigen, die noch durch eine Veröffentlichung bestätigt werden müssen.